Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. Mai 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 182

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 4. Mai, nach der Sitzung Pater Felix Moreau übers Befinden seines Vaters.

Monsignore Gerg: über Generalkapitel und Dreifaltigkeits feier.

Pater Joseph Anton kommt aus Ungarn, wo neue Gründung. Übergibt 600 M. für die Reise nach Rom für Bruder Konrad. In Ungarn über meine Advents predigten...

Auf der Sitzung: Dr. Amon will päpstlicher Geheimkämmerer werden - unmöglich.

Nachmittag in Sankt Anna vom Gewitter überrascht. Eine Zeit lang *[Nicht lesbar]* im Oratorium, dann unterwegs in der Halle der Regierung, wo giftige Blicke sich auf mich richten und der Pförtner herauskommt.

17.00 Uhr war eine Prinzessin Reuß angemeldet, fragte aber 14.00 Uhr nicht mehr nach.

17.30 Uhr Frau Oberstaatsanwalt Bruns aus Erfurt: Kommt von Rom, zwei Tage dort und den Heiligen Vater gesehen, war überall. Klagt über den Mann, der so hitzig sei. Einmal muß man doch sterben. Sei sehr in Sorge um mich gewesen. Wollte in die heiligen Messe - Nein.

Abends, 22.00 Uhr, Beleuchtung in dem Waffen geschäft Prannerstraße. Aufmarsch mit <*Exerzieren*> und Musik - im dritten Stock eine Zeit lang Beleuchtung der Fenster.